

als diejenige / so mit den Zweigen in gleiche Dicke wächst / und hiemit die beste unter allen dreien / auch der rechte Kwitterbaum ist / auf welchen man zweigen sol / weil es ein gewiß Zeichen / daß sein Saft der süßeste / und der Natur des Birbaums ähnlichste ist / weil beide sich so wol vereinbaren / und so gleich wachsen. Solche gute Gattung erkent man an ihrer Rinde / die schwärzer / und klärer ; An ihrer Frucht / die länger und grösser / und an ihrem Laub / welches auch länger und grösser ist.

Die Kwitter-Setzlinge kan man / wie gesagt / von den Kernen pflanzen. Die beste und geschwindeste weise aber ist / wan man Würzlinge von den besten Kwitterstöcken haben kan. Zu diesem Zweck zugelingen / sol man um etwas grosse und dicke Stämme von der besten Gattung Kwitterbäumen je einen vier schuhe von dem anderen setzen / und solche im Neumond des Merzmondes einen Zol hoch über der Erde abstümmeln / damit sie viel junger Schößlein